# 100 Jahre Schweizer Bahnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777282

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# 100 JAHRE

## SCHWEIZER BAHNEN

Daß der Zeitpunkt des 100jährigen Bestehens der Eisenbahn in der Schweiz willkommenen Anlaß zum Rück- und Ausblick geben müsse, stand für die Generaldirektion der SBB als für die verantwortliche Leitung des bedeutendsten und größten unserer Verkehrsunternehmen von allem Anfang an fest. Die Feier des Jubiläums — dieser Gedanke nahm allmählich immer mehr Gestalt an — sollte sich allerdings nicht in einer Manifestation am 9. August als dem eigentlichen Gedenktag erschöpfen, sondern in den vielfachsten Formen den ganzen Sommer, ja das ganze Jahr über lebendigen Ausdruck finden. Vor allem wurden die Vorteile einer Dezentralisation der einzelnen Veranstaltungen erkannt; möglichst alle Gegenden, zum mindestens alle größern Orte der Schweiz sollten das Ereignis irgendwie persönlich miterleben und engen Kontakt mit der Bahn als dem ausgesprochenen Volksreisemittel nehmen können. So ergab sich ohne weiteres die aktive Mitwirkung der drei Bundesbahnkreise und der Privatbahnen, die alle Interesse daran bekundeten, das Jubiläum in ihrem Bereich wirksam in Erscheinung treten zu lassen. Die Aufgabe, die Anstrengungen zu koordinieren, wurde dem Generalsekretariat der SBB übertragen. Wir konnten uns anläßlich einer Vorsprache bei den verschiedenen Dienstzweigen unserer Staatsbahn davon überzeugen, wie tatkräftig ans Werk gegangen worden ist; eine kurze erste Vorschau auf das Bahnjubiläum zu geben, scheint uns heute der richtige Moment zu sein.

### Die Spanisch-Brötli-Bahn

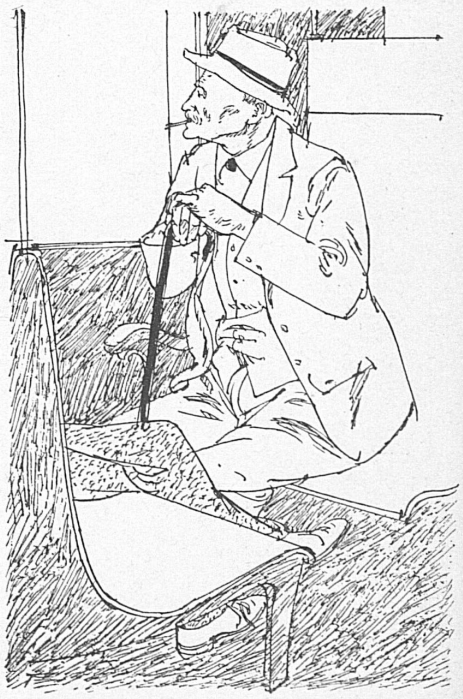
Der rekonstruierte Zug der Spanisch-Brötli-Bahn wird zweifellos im Mittelpunkt des Kommenden stehen. Rauchend und dampfend wird die Lokomotive «Limmat» mit den buntfarbigen, gedeckten oder offenen Wagen am nächsten Sechseläuten zu ihrer ersten Reise antreten. Den ganzen Sommer über sollen von den verschiedensten Orten aus zu sehr mäßigen Preisen Extrafahrten durchgeführt werden; man hofft zuversichtlich, mit dieser Attraktion großen Erfolg zu haben, so daß sich die Kosten nahezu oder gänzlich bezahlt machen würden. Voreilige Kritik, die Bundesbahn gehe mit ihren Mitteln aufs Jubiläum hin allzu sorglos um, ist daher keineswegs am Platze. Eine Attraktion aber wird der rekonstruierte Zug werden; in allem und jedem, bis zu den mit besonderer Liebe angefertigten Spätbiedermeier-Uniformen, bis zu den Backenbärten des Begleitpersonals wird er seinem historischen Vorbild getreu sein. Darüber hinaus wird mit ihm sozusagen spesenfrei das Repräsentationsstück eines künftigen schweizerischen Verkehrsmuseums geschaffen werden, das für immer an die ersten Anfänge des in der damaligen Zeit noch stark umkämpften Verkehrsmittels in unserem Lande erinnern wird.

### Der SBB-Kalender

Als erstes «Jubiläumsprodukt», wenn man so sagen darf, ist der vom Publizitätsdienst zusammengestellte SBB-Kalender 1947 erschienen. Mit der Wiedergabe alter Stiche und der farbigen Reproduktion von Gemälden, die alle zur Bahn irgendwie Beziehung haben, präsentiert er sich außergewöhnlich schön und bildet einen vornehmen Auftakt der vielen 100-Jahr-Drucksachen, die noch auf dem Büchermarkt zu sehen sein werden.

### Das Jubiläumsbuch

Das vom Generalsekretariat betreute Jubiläumsbuch wird auf Ende Januar erscheinen. Ihm vor allem ist eine weite Verbreitung zu wünschen, enthält es doch sehr lesenswerte und kurzweilig zu lesende Aufsätze verschiedenster Fachleute über das gesamte Bahnwesen und dazu eine Reihe ausgesuchter Illustrationen — hervorragend das Stimmungsbild vom Bahnhof Göschenen aus der Jahrhundertwende. Wir werden auf das Werk nach seiner Publikation noch zurückkommen.



bisher ein sehr weites Entgegenkommen erfahren hat, so wird es ihn doch freuen, vernehmen zu dürfen, daß die Ausgabe eines Fahrscheins geplant ist, der die Vorteile des langfristigen Halbtax- mit denen des Generalabonnements verbindet. Auf das kommende Frühjahr hin soll auch das Ferienabonnement in einer veränderten Form erscheinen; vor allem wird damit der Verkauf der beliebten Billette im Ausland ermöglicht werden können. Weitere Tarifüberraschungen umgibt heute noch das Geheimnis der Vorbereitungen.

**Wettbewerbe, Jubiläumsschriften, Briefmarken**

Eine ganze Reihe weiterer interessanter Dinge ist im Tun. Nicht zuletzt wird unsere Jugend mit Begeisterung am Jubiläum teilhaben; ein bereits durchgeführter Zeichnungswettbewerb verheißt einen großen Erfolg; ein Aufsatzwettbewerb wird vorbereitet. — Dann plant die Landesbibliothek in Bern eine Ausstellung von Eisenbahnliteratur; ein Jubiläumsfilm ist in Arbeit, ein kurzer Trickfilm bereits vollendet; die PTT-Verwaltung hat eine Briefmarkenserie fertiggestellt, die in vier Sujets einige Lokomotivtypen wiedergibt. Öffentliche Führungen

**Die Bahnmodell-Ausstellung**

Vom 5. April bis zum 30. November wird an allen größeren Orten während 10—14 Tagen eine Wanderausstellung von Eisenbahnmodellen gezeigt werden. Der Turnus ist bereits festgelegt; begonnen wird in Bern; am Schluß reisen die Modelle ins Tessin. Auch diese Sammlung, deren Grundstock vorhanden war und die nun auf den ihr zukommenden Stand gebracht wird, bedeutet ein wertvolles Geburtstagsgeschenk und wird dereinst einem Verkehrsmuseum wohl anstehen; auch bei ihr sind überdies die Einrichtungskosten nicht so, daß sie sich nicht verantworten ließen, zumal es sich zum Teil um Geschenke handelt. Im Maßstab 1:10 sind die Haupttypen der Dampf- und der elektrischen Lokomotiven, der Personen- und Güterwagen, von Triebfahrzeugen und Schneepflügen vertreten, die auf dem Netz der Schweizer Bahnen verkehrten und verkehren. Eine Kuriosität besonderer Art dürfte die getreue Nachbildung eines Zuges der Bödelibahn aus dem Jahre 1872 sein, deren Personenwagen bekanntlich zwei Stockwerke aufwiesen. In stolzer Reihe aber werden sich die Modelle von Zügen aus den Jahren 1858, 1882 (Gotthardbahn), 1904—1910 (SBB) und 1943—1946 (Leichtschnellzug SBB) aneinanderfügen und die Fortschritte innerhalb eines Jahrhunderts Eisenbahnbau erkennbar werden lassen.

**Von Fahrplan und Abonnementen**

Die Schweizer Bahnen warten aber auch ihren regelmäßigen Kunden gegenüber mit Jubiläumsgeschenken auf. Einmal kann der bereits ausgebaute Fahrplan der SBB im nächsten Mai noch weiter verbessert werden. Der Einsatz der neuen Re-4/4-Maschinen wird sich jetzt erst richtig auswirken; so soll u. a. ein neues Leichtschnellzugspaar am frühen Nachmittag zwischen Genf und Zürich verkehren und die 290 km lange Strecke in 3 Stunden 10 Minuten zurücklegen; ein weiteres wird ohne Zwischenhalt die Städte Basel und Zürich verbinden. Der Frühschnellzug Basel - Biel - Genf und der Gegenzug am Abend werden ebenfalls als Leichtschnellzüge geführt und stark beschleunigt; endlich wird sich der Städteschnellverkehr zwischen Zürich und Genf bis tief in die Nacht erstrecken, indem man Zürich von Bern her noch um 0.53, Genf ab Zürich wenigstens im Sommerhalbjahr um 1.11 Uhr wird erreichen können. Der kommerzielle Dienst SBB für den Personenverkehr beschäftigt sich mit der Vorbereitung neuer Abonnementstypen. Wenn auch gerade auf diesem Gebiet der Bahnbenützer schon

Zeichnungen: Hugo Wetli, Genf.

durch Werkstätten, Depots und Betriebsanlagen sollen organisiert werden. Das erwähnte Jubiläumsbuch soll als populäre Schrift der Herausgabe des großen, vom Eidg. Amt für Verkehr in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen Fachwerkes vorangehen; weitere Arbeiten wie das bereits erschienene Büchlein von Ernst Mathys über die «Männer der Schiene» seien nicht vergessen. In sehr mannigfaltiger Weise wird, wie wir sehen, der «100 Jahre Schweizer Bahnen» gedacht — ihrer behutsamen Anfänge, ihrer wechselvollen Entwicklung wie ihrer heutigen Bedeutung. Der modernen Zeit angepaßt, rasch und bequem, sauber und sicher werden die schweizerischen Eisenbahnen im kommenden August über die Schwelle ihres zweiten Jahrhunderts gleiten, bereit, ihre Aufgabe zum Wohle des ganzen Volkes auch weiterhin zu erfüllen. Sch.